

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 40

Rubrik: Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

Themen im Wort

Hans Weigel: Kleines Frankfurter Messe-Triptychon 10

René Regenass:

Zombie, Sex und Video – stirbt das Buch?

Peter Heisch: Erfolgsrezept für Schriftsteller 14

Nebi-Rätsel 22

Hans Jenny: Nostalgischer Herbstmesse-Zauber 23

Ernst P. Gerber:

Nur wenn «etwas ganz Ungeheuerliches passierte»

Armon Planta: Gedanken zum Massaker in Beirut 25

Von Haus zu Haus 26

Walter Ott: Der Bergführer 39

Nebis Wochenschau 51

Kolumnen

Ritter Schorsch: Macht Gemecker glücklich? 5

Speer: Apropos Sport 16

Fritz Herdi: Limmatspritzer 21

Telespalter: Tenero zum Beispiel 35

Hieronymus Zwiebelfisch: Narrenkarren 40

Bruno Knobel: Blick in die Schweiz 53

Max Rüeggers Buntes Wochenblatt 55

Themen im Bild

Horsts Wochenchronik 6/7

H.U. Steger: Sensationeller Zuchterfolg 8

Hanspeter Wyss: Biologische Variationen 28

Werner Büchi: Es schmilzt und schmilzt ... 43

Jüisp: Sportissimo 46

Hans Sigg: Manöver 49

René Gili: Unser täglich Wasser 50

Paul Flora: Die Polizei – zu spät wie stets 54

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Der Tramkontrolleur zu einem gesetzten Herrn: «Werum händ Sie es Chinderbleet?»

Der Angegraute: «Da gsehnd Sie, wie lang das ich uf Ires Tram ha müese waarte.»

Reminiscenz: Der Lieblingsbrief der englischen Queen Mary kam von einem kleinen Mädchen und war so adressiert: «An Queen Mary – aber nicht das Schiff.»

A rzt: «Und wie schtohts i de Liebi?» – Patientin: «Herr Tokter, bi mir isch ales i der Oornig. Bi mim Maa weiss ich nid, dää verzellt jo nie öppis.»

Der Perplexe zur Gattin: «Was, de ganz Pulver häsch underwägs i de Schtadt verchlöpft?»

Die Gattin: «Weisch, am Kiosk hani d Schlagzüle «Raubüberfälle auf offener Strasse» gläse. Und doo hani tänkt: Gschieder ohni Gält umelauffe.»

D ie Gattin: «Jetzt wirds aber langsam Zii, das üseri Tochter hürootet. Im November wird sie achtezwanzgi.»

Der Gatte: «Schtürm doch nid! Sie sell doch waarte, bis de richtig Maa chunnt!»

Die Gattin: «Für was au? Ich ha doch au nid gwaartet.»

Der Lift bleibt zwischen zwei Stockwerken stecken. Auf Hilferufe aus dem Aufzug hin meldet sich der Hauswart: «Keine Aufregung bitte! Der Monteur wird jeden Moment hier sein!» Darauf eine Stimme aus dem Lift: «Der Monteur bin ich.»

E r zu ihr: «Ab 1. Januar bekomme ich mehr Lohn. Jetzt können wir uns bald den Lebensstil leisten, den wir uns schon seit Jahren leisten.»

Wie häts Ine a de Picasso-Uusschitelig gfale?» – «Nid schlächt. Ich bi nu no echli durenand und weiss gar nüme, woħare dHand hebe bim Gähne.»

I nflation: Man lebt allein so billig wie früher zu zweit.

S cherfrage aus heissen Tagen: «Was entsteht, wenn man eine Motte mit einem Elefanten kreuzt?» – ??? – «Irrsinnig grosse Löcher in den Pullovern.»

EIN KLAPPHORNVERS:

Zwei Knaben fanden Pilze im Wald, der eine sagte: «Die sind alt.» Den andern hört man zischen: «Gift kann man draus noch mischen!»



Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa*:
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee*:
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–

*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/41 43 41–41 43 42

Inseraten-Annahme:
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1982/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbig Inserate: 15 Tage vor Erscheinung.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinung.

Nebelspalter

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beilegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach

Telefon 071/41 43 41–41 43 42

 SCHWEIZER PAPIER